

21.10.2003

Stadtentwicklung der Beliebigkeit

Wieder einmal demonstriert Stadtentwicklungssenator Strieder Selbstherrlichkeit, Willkür und Unzuverlässigkeit. Er will dem Bezirk Mitte die Planungshoheit für das Stadion der Weltjugend entziehen, weil dieser sich an die abgestimmten Planungen hält. Strieder will durchsetzen, was nicht genehmigungsfähig ist: einen abgeschirmten Raum statt der geplanten öffentlichen Durchwegung am Panke-Grünzug, den Hochsicherheitstrakt statt eines Stadtquartiers, wo Wohnen, Einkaufen und Spielen das Bild bestimmen.

Indem er den Standort in Mitte der Beliebigkeit opfert, stellt Stadtentwicklungssenator Strieder den Sinn von Stadtplanung grundsätzlich in Frage. Mit einem derart gestörten Verhältnis zu seiner Arbeit sollte er sich einen anderen Job suchen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird den Senat in einem parlamentarischen Antrag auffordern, sich an die abgestimmten Planungen zu halten und für den BND einen stadtverträglichen Standort. Hier bieten sich vor allem Konversionsflächen wie zum Beispiel der ehemalige Kasernenstandort der Bereitschaftspolizei in Ahrensfelde für einen maßgeschneiderten Neubau geradezu an.□